

Presse-Information

9. Dezember 2025

HOCHBAHN U5 Projekt GmbH

Lena Steinat
Mediensprecherin
Mobil: +49 176 3186 4386
lena.steinat@hochbahn.de

U5 Barmbek Nord: Baufortschritt im Untergrund

- **Baugrube bereits elf Meter tief und bis zu 40 Meter breit**
- **Anspruchsvolle Aufgabe: Bauen unter laufendem Verkehr**

Die Arbeiten für die künftige U5-Haltestelle „Barmbek Nord“ sind seit Baubeginn im Frühjahr 2024 deutlich vorangeschritten. Die Schlitzwände als stabilisierende Umrandung der Baugrube sind vollständig hergestellt und die Erdaushubarbeiten in vollem Gange. So ist bereits jetzt eine elf Meter tiefe und bis zu 40 Meter breite Baugrube entstanden.

Baugrube entsteht im Untergrund, Verkehr läuft oben drüber

Der Bau der künftigen U5-Haltestelle „Barmbek Nord“ ist besonders anspruchsvoll, denn die Baustelle liegt mitten im Kreuzungsbereich Fuhlsbüttlerstraße/ Nordheimstraße. Daher werden die Bauarbeiten hier so ausgeführt, dass der Verkehr zu jeder Zeit in alle Richtungen fließen kann. Möglich macht das die halbseitige Bauweise: Während der Verkehr auf einer Seite des Straßenraums verläuft, wird die Baugrube auf der anderen Seite bis auf etwa drei Meter Tiefe ausgehoben, um dort die erste sogenannte Aussteifung als Stabilisierung einzubauen. Im Anschluss wird die Baugrube mit Betonplatten überdeckelt und es findet ein Seitenwechsel statt: Der Verkehr wird dann über die Betonelemente geführt, während der Bau auf der gegenüberliegenden Seite weitergeht. Während beispielsweise die U5-Baugrube in der City Nord komplett offen ist und der Baufortschritt von der Oberfläche aus verfolgt werden kann, unterscheidet sich die Baustelle in Barmbek Nord in einem ganz bestimmten Aspekt: Lediglich an einzelnen Stellen werden die Betonplatten wieder geöffnet, sodass Bagger die Erde ans Tageslicht befördern können. Unterhalb dieser überdeckelten Stellen befinden sich in der Baugrube kleinere Bagger, die die Erde aus

den schwer zugänglichen Ecken an die entsprechenden Stellen unterhalb der Öffnung schieben. So kann auch unter den Betonabdeckungen gegraben werden, ohne die gesamte Baugrube zu öffnen. Eine anspruchsvolle und hoch koordinative Ingenieursleistung, die einen Baufortschritt mit deutlich reduzierten Auswirkungen auf das Umfeld ermöglicht. Was deshalb von der Oberfläche nicht zu sehen ist: Während oberirdisch täglich rund 40 000 Fahrzeuge die Baustelle passieren, ist die Baugrube im Untergrund bereits jetzt auf bis zu elf Meter Tiefe und bis zu 40 Meter Breite ausgehoben. Bei diesem Vorgehen werden wertvolle Erfahrungen gesammelt, die im weiteren Verlauf der U5 in Richtung Innenstadt wichtig werden.

Alexandra Reinecke, Projektleiterin für die Baustelle Barmbek Nord bei der HOCHBAHN U5 Projekt GmbH: „Mir macht es unglaublich Spaß zu sehen, wie etwas Form und Kontur annimmt, das zuvor nur auf Plänen existierte. In Barmbek Nord ist unter der Oberfläche schon jetzt sinnbildlich eine Kathedrale entstanden, wie wir unsere Baugrube aufgrund der Dimension im Team gerne nennen. Das ist schon sehr eindrucksvoll.“

Weiteres Bauvorgehen

Insgesamt wird die Baugrube unterhalb der Nordheimstraße für den späteren Bahnsteig rund 27 Meter tief, 175 Meter lang und bis zu 40 Meter breit. Hinzu kommen die in der Fuhlsbüttlerstraße liegenden Baugruben für die späteren Haltestellenzugänge.

Während das erste Teilstück der U5 von der City Nord bis zum Startschacht östlich der Haltestelle Sengemannstraße offen gebaut wird, kommt für den Bau des Tunnels auf der restlichen Strecke bis nach Bramfeld ab Herbst 2027 eine Tunnelbohrmaschine zum Einsatz. Lediglich die späteren Haltestellen und Notausgänge werden hier offen gebaut. Die Haltestelle „Barmbek Nord“ ist dabei die erste von insgesamt drei Haltestellen (neben Steilshoop und Bramfeld), die vor ihrer Fertigstellung von der Tunnelbohrmaschine durchquert werden. Sobald der Tunnelbohrer die Baugrube unter der Nordheimstraße erreicht, wird die Maschine hindurchgezogen und der

Tunnelvortrieb am anderen Ende in Richtung Steilshoop fortgesetzt. Dann erst beginnt der Roh- und Innenausbau der Haltestelle.

Ausblick für den ersten Bauabschnitt

Auch auf den anderen U5-Baustellen entlang des ersten, rund sechs Kilometer langen Bauabschnitts schreiten die Arbeiten planmäßig voran. Während die Baugrube in Bramfeld ebenso halbseitig und in Deckelbauweise ausgehoben wird, werden in Steilshoop aktuell die Schlitzwände erstellt. Die Strecke von der City Nord bis zur Sengelmannstraße befindet sich bereits im Rohbau. 2029 soll zwischen diesen beiden Haltestellen der erste Fahrgastbetrieb starten. 2033 folgt die Eröffnung der Haltestellen Barmbek Nord, Steilshoop und Bramfeld.

Wird Zeit. Wird gemacht. Wird gut.